



Die Baudenkmäler in Frankfurt am Main

Wolff, Carl

Frankfurt a.M., 1896

Die St. Katharinen-Kapelle auf der Mainbrücke

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82448](#)

Eine Konsole von grossen Abmessungen, zum Theil zerstört, fand man in einem Zimmer des Erdgeschosses des Hauptbaues (Fig. 327). Sie endigt unten mit einem weiblichen Kopf, hat am Kelch gothische Blätter in zwei Reihen über einander und oben an den Ecken vortretende Sockel, welche unten keilförmig geschlossen sind, eine Anordnung, welche Lotz die Frage aufwerfen lässt,¹⁾ ob wir hier nicht den Kragstein einer an der Wand angebrachten Kirchhofslaterne vor uns haben.

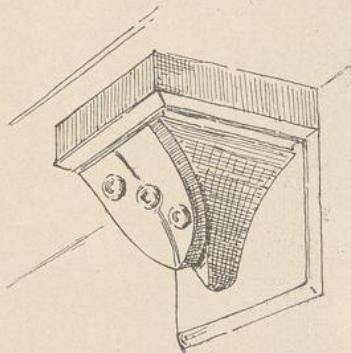


Fig. 326. Johanniter-Hof; Kragstein.

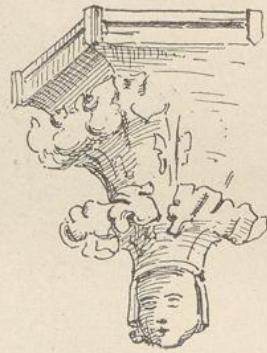


Fig. 327. Johanniter-Hof; Kragstein.

DIE ST. KATHARINEN-KAPELLE AUF DER MAINBRÜCKE.

Ueber diese Kapelle, welche am 27. September 1338 geweiht wurde und in der Nacht vom 24. zum 25. Juli 1342 dem Hochwasser zum Opfer fiel, besitzen wir die sehr ausführliche Arbeit von Senator Dr. von Oven und Prof. Dr. Becker, Die Kapelle der h. Katharina auf der Mainbrücke zu Frankfurt mit gleichartigen Stiftungen des christlichen Mittelalters zusammengestellt — Neujahrsblatt des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde zu Frankfurt am Main für das Jahr 1880 (Frankfurt 1880). Da dort auch ein Situationsplan und Abbildungen der dürftigen Ueberreste (Schlussstein und Stück eines Gewändes) gegeben sind, so können wir uns hier darauf beschränken, auf jene Arbeit zu verweisen.

¹⁾ Baudenkmäler S. 141.